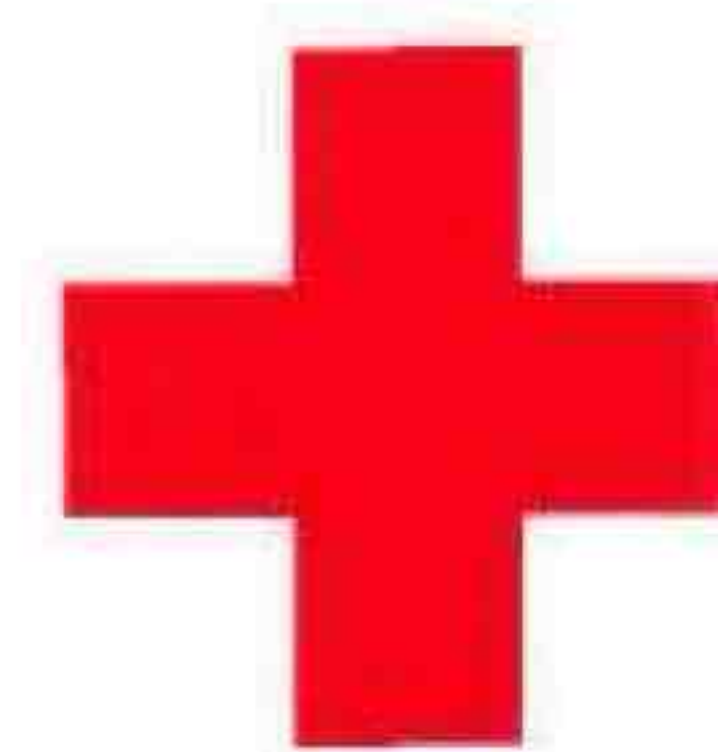




**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

Herrn
Ismail Rustem
Wichmannstr. 9

10787 Berlin

Berlin, 07.07.2008

Ihre Bitte um Hilfe

Sehr geehrter Herr Rustem,

für Ihr Schreiben vom 18. Mai danken wir. Wir haben – Ihr Einverständnis voraussetzend – Kontakt mit dem

Zentrum für Flüchtlingshilfen und Migrationsdienste (zfm) beim bzfo
Herrn Rüffer
GSZ Moabit
Turmstr. 21
10559 Berlin

aufgenommen und die Information erhalten, dass Ihre Unterlagen auch dort bereits vorliegen. Wir haben gebeten, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und Möglichkeiten der Unterstützung Ihres Anliegens zu besprechen.

Zu unserer Entlastung senden wir Ihnen daher Ihre Unterlagen wieder zurück.

Ein Gespräch mit dem DRK-Präsidenten, wie Sie es am 2. Juni, als Sie offensichtlich beim DRK-Generalsekretariat waren, haben wollten, hätte wenig Sinn gemacht, da Ihre Anfrage dort aller Voraussicht nach zu demselben Ergebnis in Form des Hinweises auf das zfm geführt hätte. Sollten Sie am 2. Juni in unserem Hause unhöflich behandelt worden sein, bitten wir, dies zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

(Walker)

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Ihr Schreiben
18.05.08

Aktenzeichen
4-44 Wa

Bereich/Team
4-44
Bearbeiter
Hr. Walker
Durchwahl
-122
Fax
030/85404-451
Email
walkerh@drk.de

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Konto 50 233/00
SEB AG Bonn
BLZ 380 101 11
Konto 10 105 551
Commerzbank Bonn
BLZ 380 400 07
Konto 108 888 900
Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
Konto 0 580 050
Dresdner Bank Bonn
BLZ 370 800 40
Konto 2 070 510 00
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto 92 742

Wa.
3.7.08

Bereich 4				
25. Juni 2008				
Kopie				
401	41	44	46	Flug- dienst

Lieber Hr. Knoche, bitte *Verschlag
für Praktika / Vorges. damit
* Überprüfung der Situation an

RUSTEM-AZERI

2.6.08

Danke

Nach
25.6.08

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

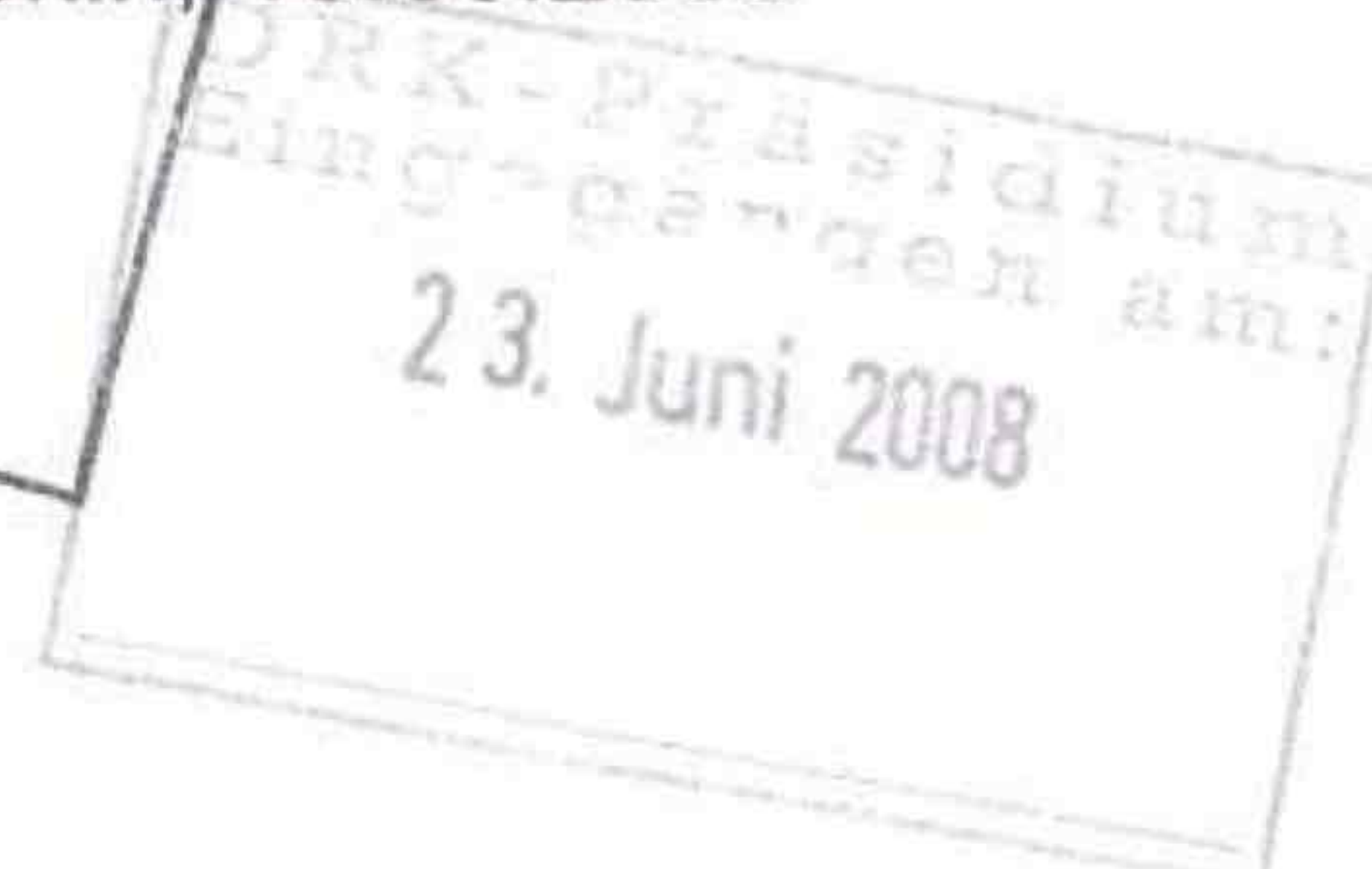
An den:

Deutsches Rotes Kreuz
DRK Generalsekretariat
Carstennstr. 58

12205 Berlin



Berlin, 18.05.2008



An den Berline-DRK höchstsitzenden Herrn od. d. Dame,

am 02.06.2008 um 15:40 Uhr habe ich ein Brief d. DRK gebracht. Der Pförtner am Eingang wollte mein Brief entgegennehmen, daraufhin wollte ich eine Bestätigung dafür dass er mein Brief erhalten hatte. Der Pförtner meinte das er keine Bestätigungen dafür rausgibt, und holte einen anderen Arbeiter dazu der mich anfragte wieso die Bestätigung für mich wichtig sei? In den letzten 10 Jahren waren 1000 Immigranten Suizid gefährdet ich wollte nicht der 1001 auch sein. Der nachkommende Arbeiter wollte auch den Brief ohne Bestätigung erhalten. So wollte ich mit den Höchsten des DRK's sprechen oder ein Termin vereinbaren. Was ich durch ein Telefonat zustande bekommen habe über mehrere Mitarbeiter. Des mich am Telefon angeschrien hat, und gesagt hat das ich ein Immigrant bin und keine Ansprüche in Deutschland habe, ich sollte mich von dort entfernen. Deshalb schicke ich Ihnen diesen Brief mit den Anlagen: meine Klage an das Bundesverfassungsgericht von 10.05.2008, mein Widerspruch an den Bundestag von 29.05.2008, meine antwortet an das Kammergerichts und andere Dokumente, CD+DVD.

Ich bitte Sie das mein Brief nicht ein allkommenden zu betrachten. Helfen Sie mir bitte bevor ich wieder an Selbstmord Gedanken komme.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An den:

Deutsches Rotes Kreuz
DRK Generalsekretariat
Carstennstr. 58

Berlin, 18.05.2008

12205 Berlin

An den Berline-DRK höchstsitzenden Herrn od. d. Dame,

am 02.06.2008 um 15:40 Uhr habe ich ein Brief

wollte mein Brief entgegennehmen, darauf

Brief erhalten hatte. Der Pförtner m

einen anderen Arbeiter dazu d

In den letzten 10 Jahren

auch sein. Der nach

wollte ich m

ein Tel

ang

Deuts

mit den

Widerspruch

andere Dokume

Ich bitte Sie das me

bevor ich wieder an Seh

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail

2/2008

Rückschein National
Sendungsnummer/Identcode

Deutsche Post

EINSCHREIBEN
RUECKSCHEIN
RR 01 233 868 8DE 112

R

Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Auslieferungsvermerk

☐ Empfänger ☐ Ehegatte
☒ Empfangsbevollmächtigter
☐ Anderer Empfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL
(Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL)
Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben.
Datum: 23.06.08
Postmitarbeiter/Zeile: Unterschrift: *[Signature]*

Empfänger der Sendung
Name, Vorname/Firma: *DRK Generalsekretariat + Präsident-DRK*
Straße und Hausnummer oder Postfach: *Carstennstr. 58*
Postleitzahl, Ort: *12205 Berlin*

Empfangsbestätigung
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN: *KRAMEL*
Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.
Datum: 23.06.08
Empfangsberechtigter: Unterschrift: *[Signature]*

Helfen Sie mir bitte

RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An den:

Deutsches Rotes Kreuz
DRK Generalsekretariat
Carstennstr. 58

Berlin, 18.05.2008

12205 Berlin

An den Berline-DRK höchstsitzenden Herrn od. d. Dame,

am 02.06.2008 um 15:40 Uhr habe ich ein Brief d. DRK gebracht. Der Pförtner am Eingang wollte mein Brief entgegennehmen, daraufhin wollte ich eine Bestätigung dafür dass er mein Brief erhalten hatte. Der Pförtner meinte das er keine Bestätigungen dafür rausgibt, und holte einen anderen Arbeiter dazu der mich angefragte wieso die Bestätigung für mich wichtig sei? In den letzten 10 Jahren waren 1000 Immigranten Suizid gefährdet ich wollte nicht der 1001 auch sein. Der nachkommende Arbeiter wollte auch den Brief ohne Bestätigung erhalten. So wollte ich mit den Höchsten des DRK's sprechen oder ein Termin vereinbaren. Was ich durch ein Telefonat zustande bekommen habe über mehrere Mitarbeiter. Des mich am Telefon angeschrien hat, und gesagt hat das ich ein Immigrant bin und keine Ansprüche in Deutschland habe, ich sollte mich von dort entfernen. Deshalb schicke ich Ihnen diesen Brief mit den Anlagen: meine Klage an das Bundesverfassungsgericht von 10.05.2008, mein Widerspruch an den Bundestag von 29.05.2008, meine antwortet an das Kammergerichts und andere Dokumente, CD+DVD.

Ich bitte Sie das mein Brief nicht ein allkommenden zu betrachten. Helfen Sie mir bitte bevor ich wieder an Selbstmord Gedanken komme.

Mit freundlichen Grüßen

R. Ismail



RUSTEM-AZERI

Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

DRK Kliniken Berlin | Westend

Dr. med. Winfried Schoenegg

Brustzentrum Spandauer Damm 130

14050 Berlin

Berlin, 15 Apr. 2009

-Nur per Fax: 030 - 3035 5929-

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich habe 16 schwere Krankheiten die wie folgt lauten: 1) -Z.n. Lungentuberkulose , 2) - Depressionen , 3) - AIDS Infections , 4) - Z.n. Myokarditis (Infarkt) , 5) - Vitamin B 12 Mangelanämie , 6) - Prostatitis chronisch , 7) - Z.n. Ulkus ventriculi , 8) - Refluxösophagitis II , 9) - Hepatitis A chronisch , 10) - Z.n. Lues II (Suflis) , 11) - Hämorrhoiden , 12) - Perniziöse Anämie , 13) - Somatisierungsstörung , 14) - Asthmoide Bronchitis chronisch , 15) - Erosive Pankatitis chronisch , 16) - schwere Seelische Krankheit

Der Grund für meinen Selbstmord ist, dass ich will, dass das Menschenrechtsgericht sich meiner Klage in der nächsten höheren Instanz annehmen tut. Ich will, dass Experten einer neutralen Nation mich untersuchen und ein unabhängiges Gesundheitsgutachten erstellen. Was ich verlange, ist eigentlich keine große Bitte, es sollte eigentlich selbstverständlich sein, denn ich bin auch nur ein Mensch, der ein Recht auf ein normales Leben hat. Ich muss nicht erst ein Opfer dieser Situation werden, damit die Wahrheit ans Licht kommt.

Die gesamte Deutsche Justiz behaupten, dass ich nicht genügend Beweise erbracht habe. Sehr wohl habe ich genügend Beweise erbracht, aber dennoch verdeckt die Deutsche Justiz die gesamte Kriminalität. Sie wissen, dass nur die Staatsanwaltschaft von Seiten der Deutsche Justiz und Psychiater dieses Staates die erforderlichen Beweise durch Untersuchungen und Ermittlungen erbringen kann, aber Sie wissen genau, dass dieses niemals geschehen wird. In ein anderes europäisches demokratisches Land (z.B. Schweiz) könnten Sie mich schicken, wo man mich untersuchen könnte und so die Wahrheit meiner physisch und psychischen Erkrankung ans Tageslicht bringen könnte und somit das „lügen Diagnose“ der Charité entlarvt.

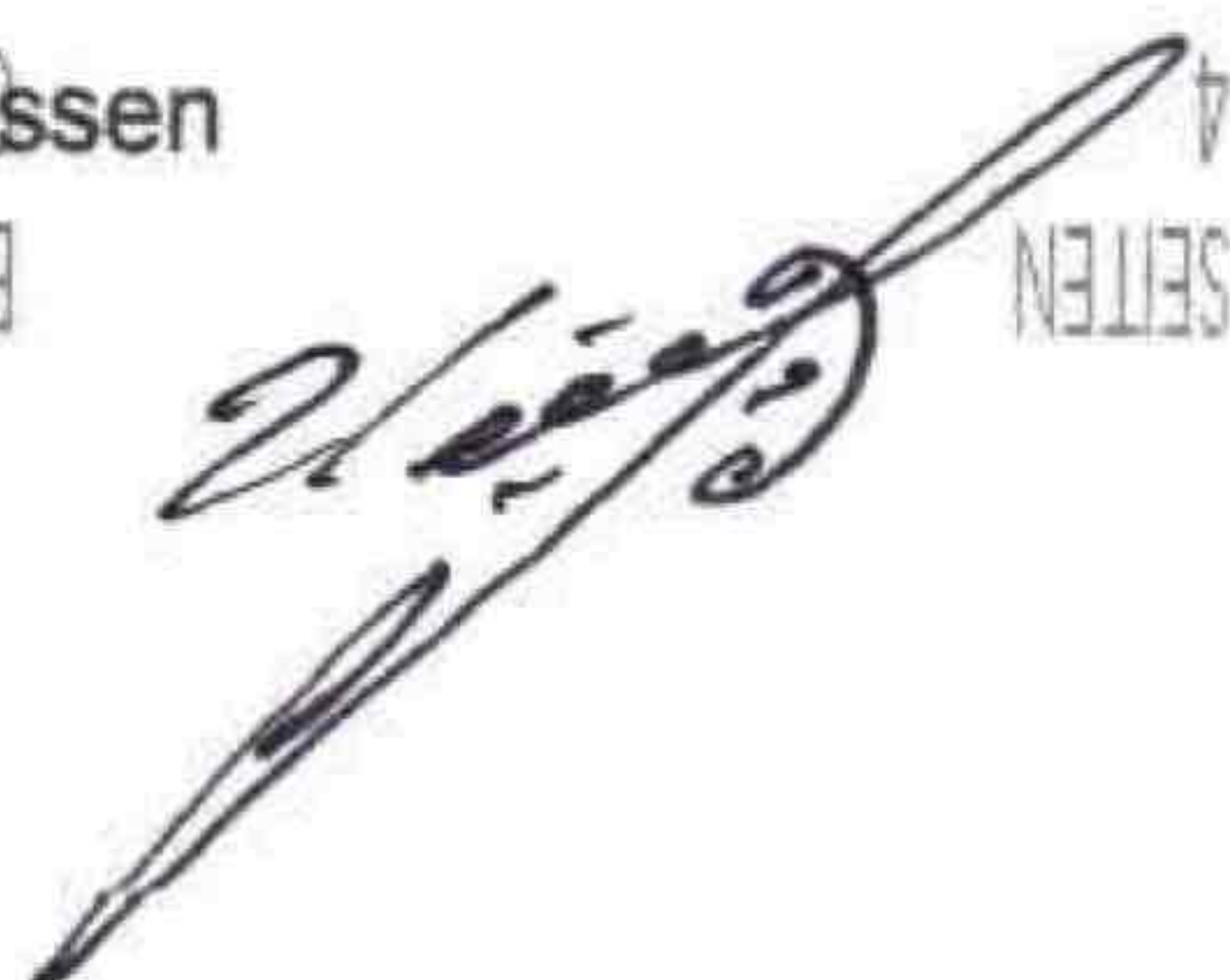
Ich bitte Sie dringend, dass Sie mich in ein anderes demokratische Land schicken z.B. Schweiz. Und sagen Sie nicht später, dass ich Sie nicht um Hilfe bat. Am 15. Mai. 2009 will ich **Selbstmord** machen, also ist meine Zeit begrenzt. Ich bekomme hier kein Recht und habe politische Probleme, denn dies treibt mich in den Selbstmord. **Mein recht, meine Freiheit und die Wahrheit sind wichtige Bestandteile in meinem Leben.**

Nach meinem Tod werden andere Nationen meine **CD** mit **Unterlagen** untersuchen und Sie dann fragen, warum Sie nicht gehandelt haben und die Angelegenheit verdeckt haben ? Sie müssen verstehen, dass mein Leben kaputt ist und dies auch kein Zufall ist. Die Politik hat mit der psychiatrischen Anstalt Hand in Hand zusammen gearbeitet.

anbei zu diesem Schreiben erhalten Sie die Kopie meines Briefs an das Bundesverfassungsgericht vom und 25.03.2009. **(AR 1842/09)**

Mit freundlichen Grüßen

Ismail Rustem

SEITEN 4
ERGEBNIS


GESENDET AN
03030355929

Lexmark 7300 Series

ÜBERTRAGUNGSBERICHT

STARTZEIT
12:37

15/04/2009 12:39

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

Deutsches Rotes Kreuz -(DRK)
Generalsekretariat
DRK-Präsidenten
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Nur Per Fax: 030 85404-451



Berlin, 26.01.2011

Complaint:

To whom it may concern,

My name is Rustem Ismail. I was born 1970 in Azerbaijan and came to Germany in 1998. I am writing to you regarding my life situation in the Federal Republic of Germany (FRG) and asking you urgently for help.

I am living in bondage since I came to the FRG and it seems that this will last until I die.

To make it short, but imaginable:

The day after my arrival (1998) I was caught by the police. They imprisoned me because they wanted to deport me. I was ill and nobody cared about it. Furthermore, I was beaten by the policemen (date 2nd November 1999) in prison due to the fact that I asked for medical aid. Five years I did not receive the necessary medical treatment and lived nine years in Germany with the wrong status. The German court (**AZ.: 528 Qs 49 / 03 (251 b / 251 a Ds) 52 Js 7 / 00 (349 / 00)**) confessed its mistake after this nine years. They wanted to let pass time which was against my interests, making it harder to provide proof. So it is obvious that the decisions before were also wrong (around 80 lawsuits in total). For this reason I sued for damages (reference: **86 O 633 / 09**)

As a result of that I am seriously ill and disabled today (80 %). I am suffering from cancer, one of my lungs is ruined, I am infected by the HIV Virus and I have fourteen other diseases. In FRG I received medical aid not before I was beyond remedy and I got a work permit after I was incapacitated.

The FRG tries to muzzle me and wants to cover up there crime against humanity.

I need the help of an international expert UN who independently analyzes all documents (**www.rustemazeri.com**).

What Germany offers to me now is a so called "Grundsicherung" (basic financial security), I got a permit of residence, but I am not free to leave the country and live elsewhere in the EU.

After all that happened I need financial aid - I am unable to work -, but I definitely want to leave the FRG.

I have nothing else to accomplish my freedom than to stop swallowing my medication against all my diseases, even the HIV Virus (started date 2nd April 2010) and I am intent on doing so since somebody helps me. I am asking the **UN** and the **European Court of Human Rights** to effect a court order which allows me to live - financially supported - anywhere I want to in the EU, but not any longer in FRG.

I want to file an objection against the ruling of the International Court of Human Rights of 07.10.2010 (Nr. 2968 / 09) - (Nr. 6859 / 08) - (Nr.746 / 04), saying that my my plaint may not be tried, and I now, that the second Instant say jess to my Problem. My human rights and my freedom remains still being disrespected and, as far as I am at the mercy of the German jurisdiction on bondage, the International Court is not competent to try this affair.

The courts of Germany (**5 DR 1539 / 10 - (86 O 633 / 09)**) have, without informing me, imposed a money fine on 05.10.2010 amounting to **91 456, 00 EUR**. I just came to know this in December 2010, when the authorities appeared in my flat to seize my personal belongings. In addition, another German court of jurisdiction, again without my knowledge, imposed a fine on me that lead to the bank closing my bank account, where each month my social benefits are being paid. Thus, I am being deprived of every chance to leave Germany, as I am to 80% disabled, suffering from 17 physical diseases, but without money one cannot survive anywhere.

My person in support also filed a complaint in court against me, because I did not give him the permission to pay money from my account that is meant for me to buy foods and paid by the Social welfare office, to other people. I wanted him to sue other persons before court, who were drawing money from my account, what he did not want to do.

All this proves once again that I am a person, who is still being treated against the laws in Germany and it seems that this is going to continue for life. They want me to remain in bondage and ignore my human right of freedom.

German courts issue decisions, stating that I was mental, without medical expertise and opinions. They are trying to convince me that I was a criminal and are so pushing me to commit suicide. I need the intervention of **UN** experts to help me obtain my freedom from bondage.

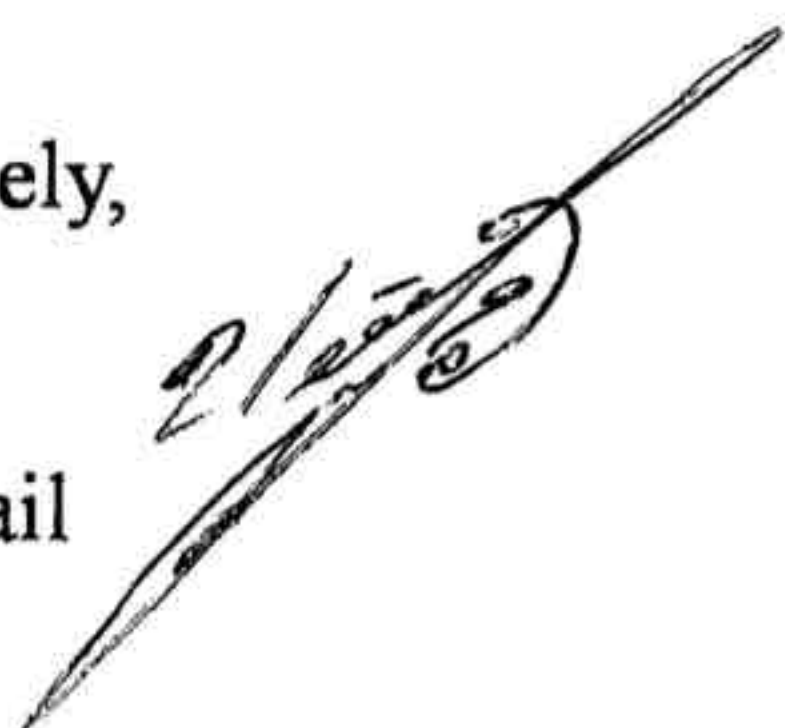
I am sorry for being so demanding and also I excuse my lack of fluency.

I would be grateful if you could help me.

Should you need any further information, please do not hesitate to contact me.

Yours sincerely,

Rustem Ismail



SENDEBERICHT

ZEIT : 26/01/2011 10:55
NAME :
FAX :
TEL :
S-NR. : 000L8N763876

DATUM/UHRZEIT
FAX-NR. /NAME
Ü.-DAUER
SEITE(N)
ÜBERTR
MODUS

26/01 10:54
85404451
00:00:49
02
OK
STANDARD
ECM

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

Deutsches Rotes Kreuz -(DRK)
Generalsekretariat
DRK-Präsidenten
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Nur Per Fax: 030 85404-451



Berlin, 26.01.2011

Complaint:

To whom it may concern,

My name is Rustem Ismail. I was born 1970 in Azerbaijan and came to Germany in 1998. I am writing to you regarding my life situation in the Federal Republic of Germany (FRG) and asking you urgently for help.

I am living in bondage since I came to the FRG and it seems that this will last until I die.

To make it short, but imaginable:

The day after my arrival (1998) I was caught by the police. They imprisoned me because they wanted to deport me. I was ill and nobody cared about it. Furthermore, I was beaten by the policemen (date 2nd November 1999) in prison due to the fact that I asked for medical aid. Five years I did not receive the necessary medical treatment and lived nine years in Germany with the wrong status. The German court (**AZ.: 528 Qs 49 / 03 (251 b / 251 a Ds) 52 Js 7 / 00 (349 / 00)**) confessed its mistake after this nine years. They wanted to let pass time which was against my interests, making it harder to provide proof. So it is obvious that the decisions before were also wrong (around 80 lawsuits in total). For this reason I sued for damages (reference: **86 O 633 / 09**)

As a result of that I am seriously ill and disabled today (80 %). I am suffering from cancer,

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Carstennstr. 58 - 12205 Berlin

Herrn
Ismail Rustem
Wichmannstr. 9
10787 Berlin

Berlin, 28.01.2011

Dear Mr. Rustem,

many thanks for your letter dated 26.01.2011.

The problems you describe are highly complex and require a lot of time to successfully deal with them.

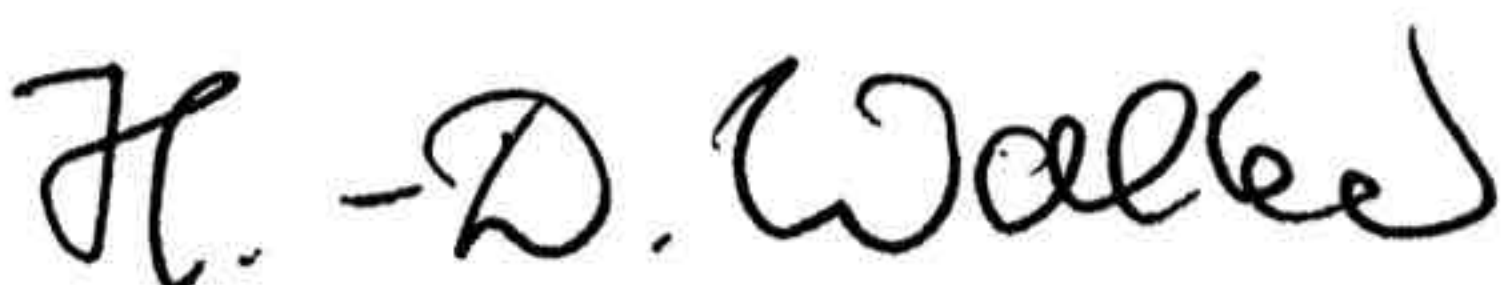
We therefore recommend to set up contact to an advisory board being competent to give you the necessary support. As we know you already have been for two years in contact to Mr. Joachim Rüffer from the Centre for Refugees and Support in Migratory issues (zfm). Mr. Rüffer is a colleague of us and willing to continue giving you the support you need.

You perhaps have lost or forgotten Mr. Rüffer's contact data:

Joachim Rüffer
Behandlungszentrum für Folteropfer (bzfo) / Zentrum für Flüchtlingshilfen und
Migrationsdienste (zfm)
Turmstr. 21
10559 Berlin
Tel.: 030-303906-44
j.rueffer@bzfo.de

We hope that this will help you further.

Yours sincerely



(Walker)

Generalsekretariat

Carstennstraße 58
12205 Berlin
Tel. +49 30 85404-0
www.DRK.de
drk@DRK.de

Präsident

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiders

Vorsitzender des Vorstands

Clemens Graf v. Waldburg-Zeil

Vorstand

Bernd Schmitz

Bereich/Team

4-44
Bearbeiter
Hr. Walker
Durchwahl
-122
Fax
030/85404-451
Email
walkerh@drk.de

Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Konto 50 233 00

Landesbank Berlin AG
BLZ 100 500 00
Konto 60 000 9999 0

Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
Konto 0 580 050